

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES
 Bundesministerin
 Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Walter Rosenkranz
 Parlament
 1017 Wien

Wien, am 11. September 2026

GZ. BMEIA-2026-0.598.525

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lisa Schuch-Gubik, Kolleginnen und Kollegen haben am 13. Juli 2026 unter der Zl. 6616/J-NR/2026 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Aufwendungen, Kosten und Ressourceneinsatz im Rahmen des „Pride Month“ 2026“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 10:

- *An welchen Veranstaltungen, Empfängen, Paraden oder sonstigen Aktivitäten im Rahmen des „Pride Month 2026“ haben Sie in Ihrer Funktion als Regierungsvertreter teilgenommen? (Bitte um chronologische Auflistung nach Datum, Ort und genauer Bezeichnung der Veranstaltung)*
- *Welche konkreten Gesamtkosten sind Ihrem Ressort durch die Teilnahme an diesen Veranstaltungen im Jahr 2026 entstanden? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung)*
Wie hoch waren die diesbezüglichen Fahrtkosten?
Wie hoch waren die diesbezüglichen Nächtigungskosten?
Wie hoch waren die diesbezüglichen Eintrittsgelder, Ticket- oder Tischgebühren?
Wie hoch waren etwaige sonstige Reisespesen?
Wie hoch waren etwaige sonstige Repräsentationskosten?

- *Wie viele Mitarbeiter Ihres Kabinetts oder der nachgelagerten Dienststellen haben Sie zu den jeweiligen genannten Terminen jeweils begleitet? (Bitte um Aufschlüsselung pro Veranstaltung)*
- *Wie hoch war das Gesamtausmaß der diesbezüglich angefallenen Arbeitsstunden? Wie viele davon waren Überstunden?*
- *Auf welche Summe belaufen sich die hierfür angefallenen Personalkosten?*
- *Wurden im Vorfeld des „Pride Month 2026“ Beratungs-, Agentur- oder Kommunikationsleistungen extern zugekauft?
Wenn ja, welche spezifischen Kosten wurden für externe Dienstleister im Vorfeld des „Pride Month“ 2026 aufgewendet?*
- *Wurden für die Begleitung, Dokumentation und mediale Verwertung dieser Besuche (z. B. für Social-Media-Kanäle des Ministeriums oder des Ministers) Fotografen, Videografen, Grafiker oder Social-Media-Manager eingesetzt?
Wenn ja, handelte es sich um internes Personal (Ressortmitarbeiter) oder um extern beauftragte Dienstleister?
Wenn ja, welche spezifischen Kosten (Honorare, Material, Post-Production) wurden für externe Dienstleister im Zusammenhang mit dem „Pride Month“ 2026 aufgewendet?*
- *Wurden durch Ihr Ressort eigene Veranstaltungen, Empfänge, Podiumsdiskussionen, Workshops oder ähnliche Veranstaltungsformate im Rahmen des „Pride Month 2026“ durchgeführt oder mitorganisiert?
Wenn ja, wie viele Veranstaltungen wurden durchgeführt oder mitorganisiert?
Wenn ja, wer waren die Mitorganisatoren und nach welchen Gesichtspunkten wurden sie ausgewählt?
Wenn ja, wie hoch waren die jeweiligen Gesamtkosten (aufgeteilt nach Raummiete, Catering, Technik, Einladungen, Moderation und Honoraren für Vortragende/Künstler)?*
- *Hat Ihr Ressort im Jahr 2026 Vereine, Organisationen, Projekte oder Einzelveranstaltungen im Kontext des „Pride Month 2026“ finanziell unterstützt?
Wenn ja, um welche Beträge handelte es sich jeweils? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Empfänger und Verwendungszweck)*
- *Nach welchen objektiven und sachlichen Kriterien wurde entschieden, welche finanziellen Mittel, Personalressourcen etc. den Pride-Month-Aktivitäten eingeräumt werden?
Sind ähnlich gelagerte Schwerpunktaktionen auch für andere gesellschaftliche Gruppen bzw. Minderheiten geplant?
Sind konkrete Schwerpunktaktionen auch für armutsgefährdete Familien, pflegende Angehörige und Opfer von Gewaltverbrechen geplant?*

Aufgrund anderweitiger Verpflichtungen konnte ich nicht an der Regenbogenparade am 13. Juni 2026 teilnehmen. Dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) sind keine Kosten entstanden. Die Vienna Pride 2026 wurde finanziell nicht unterstützt und es gab auch keine eigenen Veranstaltungen des

Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten. Auf meinen Social-Media-Kanälen wurden anlässlich des Pride Months Fotos aus dem Jahr 2024 wiederverwendet.

Zu Frage 11:

- *Wurden Amtsgebäude, Dienststellen oder Fahrzeuge Ihres Ressorts im Juni 2026 mit Regenbogenfahnen oder sonstigen Symbolen des „Pride Month“ ausgestattet?
Wie hoch waren die Anschaffungs-, Einlagerungs-, Montage- und Demontagekosten für diese Symbole?*

Auf dem Dach des Amtsgebäudes meines Ressorts am Minoritenplatz 8, 1010 Wien, wurde für den Zeitraum 8. bis 15. Juni 2026 neben der österreichischen und der europäischen Flagge auch die Regenbogenflagge gehisst. Zusätzliche Kosten entstanden dafür keine.

Zu Frage 12:

- *Gab es im Vorfeld des „Pride Month 2026“ eine koordinierte Absprache zwischen den verschiedenen Bundesministerien?
Wenn ja, in welcher Form?*

Nein.

Zu Frage 13:

- *Wie viele Beiträge auf Social-Media-Kanälen Ihres Ressorts standen im Zusammenhang mit dem Pride Month 2026?
Wurden hierfür Werbebudgets eingesetzt?
Wenn ja, in welcher Höhe und auf welchen Plattformen?
Wie hoch war jeweils die organische und die bezahlte (gesponserte) Reichweite der einzelnen Beiträge im Zusammenhang mit dem Pride Month 2026?*

Es wurde ein Post auf Instagram und Facebook am 1. Juni 2026 veröffentlicht sowie die Profilbilder auf Instagram, Facebook und X temporär durch eine Regenbogenflagge ersetzt. Es fielen keine Kosten zu Lasten eines Werbebudgets an. Für den Beitrag gab es keine bezahlte Reichweite. Die Reichweite des Posts betrug 6.965 Views.

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES